

Von: Sebastian.Scheible@stuttgart.de

An: Bmasmeier@ish.de

Vom: 29.01.2026

Betreff: Ihr Brief vom 20.01. an OB Dr. Nopper

Sehr geehrter Herr Masmeier,

danke für Ihren Brief vom 20.01.2026 an Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper. Gerne antworte ich in seinem Auftrag.

Ihre Kritik ist nachvollziehbar. Allerdings ist die Aussage von Herrn Oberbürgermeister Dr. Nopper in der Berichterstattung immer wieder sehr verkürzt und mit einem falschen Bezug dargestellt worden.

Die Aussage von Herrn Oberbürgermeister ("Wir müssen uns leider vom Schlaraffenland verabschieden") bezog sich darauf, dass die Kommunen jetzt jeden Strohalm für Einsparmaßnahmen ergreifen müssen und von der Vorstellung Abschied nehmen müssen, dass sie jedes Projekt in finanzieller Allzuständigkeit möglich machen und fördern können.

Seine Aussage richtete sich zu keinem Zeitpunkt auf die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung, sondern vielmehr auf kommunale Projekte aller Art – gerade auch auf Großprojekte wie etwa das Operninterim oder etwa auch die Villa Berg.

Wie das Bundesteilhabegesetz ausgestaltet ist oder werden soll, ist allein Angelegenheit des Bundes. Oberbürgermeister Dr. Nopper kritisiert allerdings, dass die Kommunen die vom Bund beschlossenen und festgelegten Leistungen – unter Verstoß gegen den Konnexitätsgrundsatz – fast alleine bezahlen müssen. Dies wird im Ergebnis dauerhaft dazu führen, dass die Kommunen originär kommunale Projekte, auch originär kommunale Sozialprojekte, nicht mehr finanzieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Scheible

Landeshauptstadt Stuttgart
Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 216-60349

Mobil: 0173 473-1476

E-Mail: sebastian.scheible@stuttgart.de

